

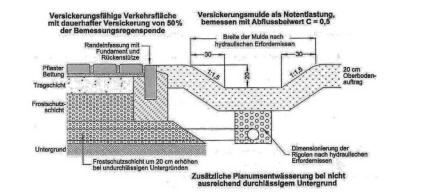
Siedlungswasserwirtschaft

Regenwasser und Schmutzwasser werden getrennt abgeleitet. Die Ableitung/ Rückhaltung des Regenwassers ist integraler Bestandteil des öffentlichen Raums und der geplanten öffentlichen Grünflächen und für die Bewohner somit im Alltag erlebbar.

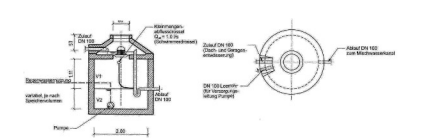
Für die öffentliche Straßenentwässerung sind Straßenseitenräume (b= 1,50m – 2,00m) als Versickerungsmulden mit darunterliegenden Rigolen und gezielter Ableitung in einen Regenwasserkanal vorgesehen (siehe Schemaskizze). Die eigentliche Regenwasserrückhaltung erfolgt in den am südlichen und westlichen Gebietsrand vorgesehenen Muldenbereichen. Die Zu- und Ableitungen werden naturnah im Charakter eines offenen Bachlaufs gestaltet.

Die Regenwassernutzung auf den Grundstücken erfolgt durch Rückhaltung mittels Zisternen mit gesichertem Retentionsvolumen. Sie erhalten einen Überlauf in die öffentlichen Versickerungsmulden bzw. den öffentlichen Regenwasserkanal. Das bestehende RRB für das Gebiet Südoststadt wird umgelegt und leicht erweitert. Die bestehende Tiefe kann somit reduziert werden. Gleichzeitig kann ein kleiner Teil des Gebiets Seitenpfaden über das erweiterte RRB abgeleitet werden. Das parallel zur Fessenheimer Straße verlegte Riesbächle wird als naturnaher Bachlauf gestaltet und ist integraler Bestandteil dieses Straßenraums.

Detail A Mulde



Detail B Zisterne



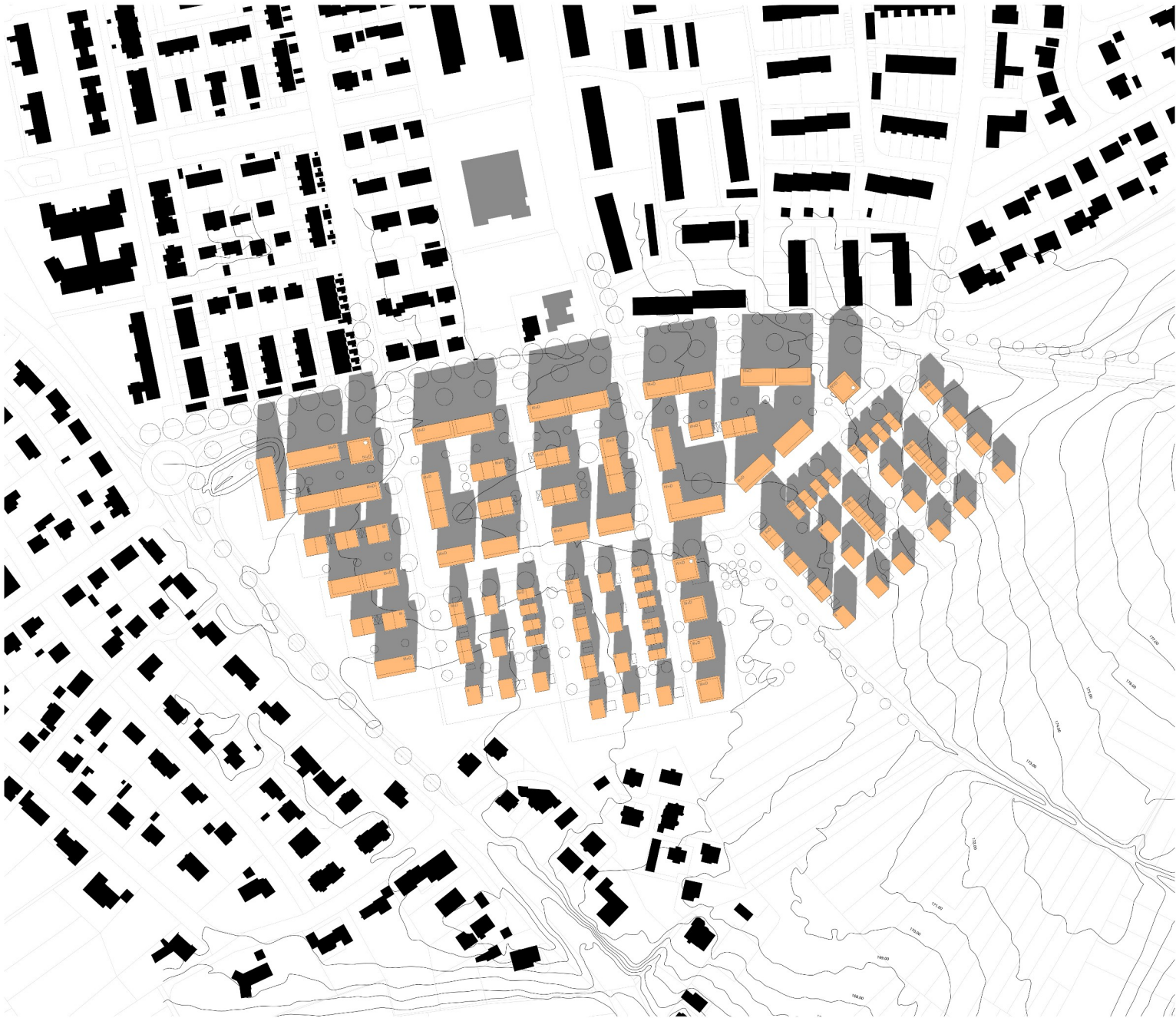
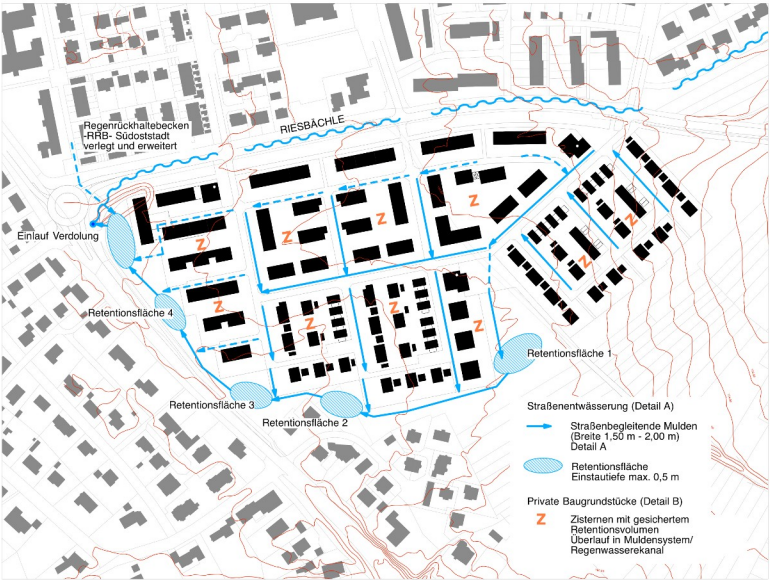
Energieversorgung / Klimaschutz

Priorität hat die Minimierung des Energiebedarfs durch kompakte Baukörper und die Förderung von Passivhäusern. Die überwiegende Ausrichtung der Gebäudehauptseiten nach Süden bzw. nach Südwesten und die Gewährleistung einer Besonnung der Dachflächen (Kollektorfächen) auch im Winterhalbjahr (siehe Verschattungsplan) sichert die Möglichkeit für eine aktive termische Solarenergienutzung sowie die Nutzung von Fotovoltaikanlagen im gesamten Jahresverlauf.

Im Bereich der dichteren Wohnhöfe entlang der Fessenheimer Straße mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungsbau können Minineetze mit zentraler Wärmeversorgung mit z.B. Holzpellets als Energieträger zum Einsatz kommen. Hierzu ergänzend werden termische Solaranlagen für die Warmwasserbereitung vorgeschlagen. Für die Einfamilienhausbereiche im Süden werden für den künftig nur noch geringen Restwärmebedarf Einzelheizungen mit Holzpellets ebenfalls ergänzt durch termische Solaranlagen für die Warmwasserbereitung als sinnvoll erachtet.



Extensive Dachbegrünung Entwässerungsmulde wasserdurchlässige Stellplätze mit Rasenpflaster



Geländeschnitt BB'

Verschattungsplan

